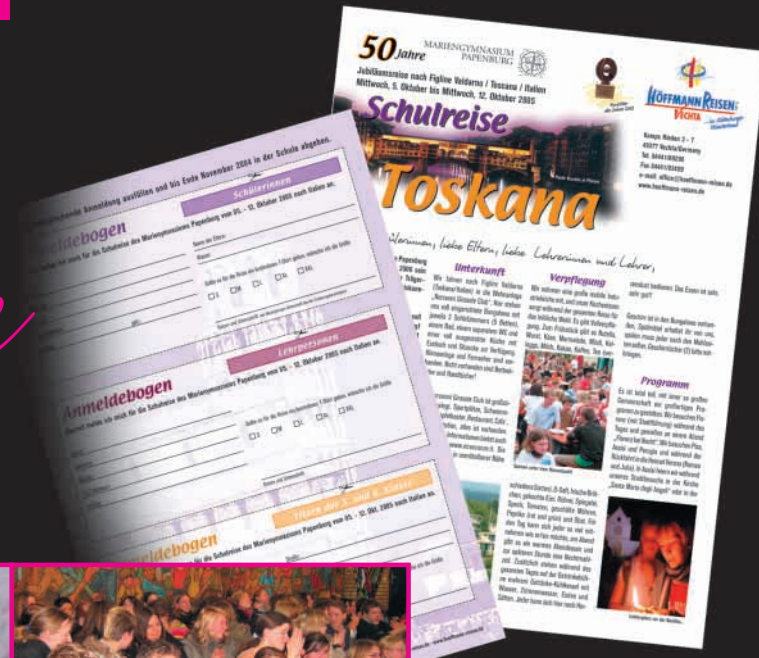


Vorbereitung
und
Vorfrende
an den Schulen!



Fêten und Beten: Mariengymnasium erobert Rom

Zum 100. Geburtstag der Schule ein ganz besonderer Ausflug in der Planung

–ls- Warendorf. Es hätte auch ein Kabarett-Abend sein können, zu dem die Eltern des Mariengymnasiums ins TaW gekommen waren – so humorvoll und witzig war die Art, in der Reiseunternehmer Hans Höffmann erste Informationen zur Schulfahrt des MGW gab. Anlässlich des 100. Jubiläums des Mariengymnasiums ist im Jahr 2007 für alle Schüler und Lehrer eine gemeinsame Fahrt nach Rom geplant.

Da eine Flug- oder Zugfahrt nicht zu finanzieren ist, werden vor bzw. nach den Herbstferien 2007 über 20 Busse mit insgesamt rund 900 Menschen an Bord (Schüler, Lehrer, Betreuer und einige Eltern) morgens das MGW verlassen und nach etwa 22 Stunden Fahrt in Rom ankommen.

Höffmann gab den Eltern bodenständig und realistisch im Auftreten einen ersten groben Überblick und würzte die Ausführungen mit witzigen Anekdoten aus seiner langjährigen Erfahrung als Reiseunternehmer.

„Wir wohnen alle in einer Wohnanlage im Zentrum der Stadt, vier Kilometer entfernt vom Vatikan“, erklärte Höffmann. Doch in den sieben bis acht Tagen des Aufenthalts könne man unmöglich alles



In freudiger Erwartung auf die Romfahrt: (v. l.) der stellv. Schulleiter Reinhard Bloch, Doris Schlüter (Schulpflegschaft), Schulleiter Hein Wilken und Reiseorganisator Hans Höffmann.

Foto: Stähler

sehen, was Rom und seine Umgebung an Attraktionen zu bieten haben. Mögliche Unternehmungen sind eine Audienz beim Papst, die Besichtigung der Weinstadt Frascati mit Weinprobe für Begleiter und erwachsene Schüler, der

Vulkan Vesuv, die untergegangene Stadt Pompeji, Ostia Antica oder Tivoli mit seinen wunderschönen Gärten und Wasserfontänen.

In Rom selbst werde man eine Stadtbesichtigung zu Fuß machen (um sich die Sehens-

würdigkeiten nicht nur anzusehen, sondern auch ihre Bedeutung zu verstehen) den Petersdom besichtigen, die vatikanischen Museen, Katakomben, Trevibrunnen und die Spanische Treppe – ein volles Programm von morgens bis abends, jeden Tag. Höffmann ist sicher, dass für jeden etwas dabei sein wird: „Fêten und Beten – da werden wir einen Kompromiss finden, mit dem auch die Jugendlichen einverstanden sind.“

Ein Videoteam wird dabei sein, um alle schönen Momente und Erlebnisse festzuhalten und zu einem Film zu schneiden. Den können die Schüler später für zehn Euro erwerben.

Auch um die Sicherheit sollten sich die Eltern keine Sorgen machen: „Wenn Sie Pech haben, brechen Sie sich den Daumen in der Nase ab. Aber wir tun alles, was wir können. Sicherheit ist das oberste Gebot der Reise!“, beruhigte Höffmann besorgte Eltern nicht ohne Humor. Die Schulgemeinschaft werden außerdem mindestens zwei Ärzte und ein Zahnarzt begleiten. Außerdem seien gute Busse, qualifizierte Fahrer, ausgewogene Ernährung, Feuer- und Nachtwache sowie Be-

wachung selbstverständ-

lich. „Wir ernähren Ihre Kinder vom Erwachen bis zum Einschlafen – es wird besser schmecken als zu Hause.“ Hierfür nehme man eine riesige komplett ausgestattete Industrieküche mit. Ein erstauntes Raunen ging durch die Reihen, als Höffmann verkündete, er habe schon eine Tonne Speck bestellt.

Jeder Schüler erhält außerdem einen offiziellen „Looser-Pass“. Dieser enthält Ratschläge, wie man sich verhalten soll, wenn man wirklich mal die Gruppe verloren hat, und Auskünfte in italienischer Sprache.

Um den Familien die Finanzierung der Reise zu erleichtern, werden die normalen Klassenfahrten im Jahr 2007 ausfallen und durch die große Romfahrt ersetzt. Durch Schulfeste und andere Aktionen könne man auch Geschwisterkindern das Mitfahren erleichtern.

Dennoch: Die Romfahrt ist noch keine beschlossene Sache, erst müssen sich die einzelnen Klassen beraten und dann auf der Schulkonferenz ein Klassenvotum abgeben. Doch Höffmann ist sich seiner Sache sicher: „Sie können Ihrem Kind keinen größeren Entwicklungsschub schenken.“